**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender
**Band:** 280 (2001)

**Artikel:** Naturheilkundepionier Alfred Vogel und die Pflanzenheilkunde
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-377155

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.07.2025

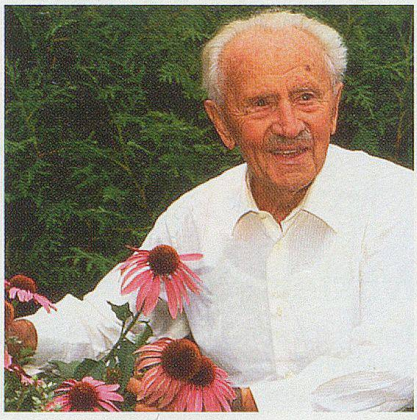
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Naturheilkundepionier Alfred Vogel und die Pflanzenheilkunde

Die Phytotherapie oder Pflanzenheilkunde ist die Lehre von der therapeutischen Anwendung von Heil- und Arzneipflanzen. Der bekannte Naturheilpionier und Autor des Bestsellers «Der kleine Doktor», Alfred Vogel (1902–1996), ist massgeblich daran beteiligt, dass die Kräuterheilkunde populär geworden ist.

Der Ausdruck Phytotherapie stammt aus dem griechischen Wort «phyton» (= Pflanze) und wurde vom französischen Arzt Henri Leclerc (1870–1955) zum ersten Mal verwendet. Entstanden ist die Phytotherapie aus der alten, volkstümlichen Kräuterheilkunde. Von da bis zur modernen Phytotherapie war der Weg allerdings lang. Um sich von Vorstellungen und Verordnungen der alten, tief in der Volksheilkunde verwurzelten Kräutermagie zu befreien, hat die Pflanzenheilkunde manches Hindernis überwinden müssen.

Die Phytotherapie ist derjenige Teil der Medizin, der sich mit der Anwendung pflanzlicher Heilmittel beim kranken Menschen beschäftigt. Sie umfasst alle Heilpflanzen, von harmlosen wie der Kamille bis hin zu stark wirkenden wie Digitalis oder Tollkirsche. Dabei ist zu betonen, dass die Bezeichnung «harmlos» keineswegs bedeutet, dass diese Heilpflanzen weniger wirksam

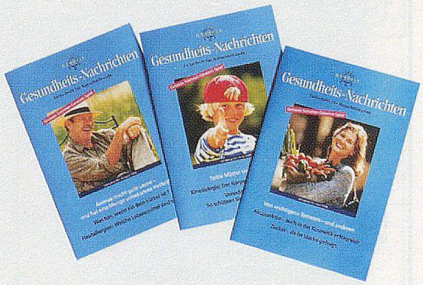


*Pflanzenheilkundler, Firmengründer und Erfolgsautor Alfred Vogel (1902–1996).*

seien. Es will vielmehr besagen, dass man von diesen Pflanzen keinen unmittelbaren intensiven Effekt erwarten kann und dass sie auch keine wesentliche Toxizität (Giftigkeit) aufweisen, sodass man sie ohne Schaden auch über eine längere Zeit hinweg kurmässig einnehmen kann.

## Frisch verarbeitete Pflanzen wirken am besten

1933, als der 1902 in Aesch bei Basel geborene Alfred Vogel ins Appenzellerland kam, brachte er die Entdeckung mit, dass frisch verarbeitete Pflanzen eine weit grössere Heilkraft entwickeln als getrocknete. Alfred Vogel führte am Hätschen in Teufen zunächst eine Naturarztpraxis mit einem kleinen Kurhaus, erforschte Pflanzen und ihre Heilwirkungen und nahm eine weltweite Reise- und Vortragstätigkeit auf, die ihn mit vielen «Grossen» aus Politik und Wissenschaft – z. B. John F. Kennedy, Albert Schweitzer oder dem Chemie-Nobelpreisträger Linus D. Pauling – zusammenführte. Um Fabrikation und Vertrieb seiner Produkte sicherzustellen, unternahm der «Naturmensch Alfred Vogel» schliesslich 1963 einen für ihn ungewöhnlichen Schritt: Er gründete im thurgauischen Roggwil die Bioforce AG. Zusammen mit dem kleineren Fabrikationsbetrieb in Pfäffikon (SZ) gehört die Bioforce AG heute in Europa und Übersee zu den bedeutendsten Herstellern von natürlichen, 100 Prozent biologischen Heilmitteln, Reform- und Körperpflegeprodukten. Seine vielfältigen Publikationen, darunter Bücher wie «Der kleine




*«A. Vogels Gesundheits-Nachrichten» – seit ihrem ersten Erscheinen 1929 die Zeitschrift für natürliche Gesundheit, Lebensfreude und naturheilkundliche Kompetenz.*

*Der Rote Sonnenhut (lat. Echinacea purpurea) – die Lieblingspflanze Alfred Vogels, deren Wirkstoffe das Immunsystem stärken.*

Doktor» und die seit 1929 monatlich erscheinende Zeitschrift «A. Vogel's Gesundheits-Nachrichten», erreichen ein Millionenpublikum und sind längst zu Klassikern geworden.

## Gesamtheit der Wirkstoffe

Die wissenschaftliche Forschung ging immer dahin, aus einer Heilpflanze den hauptsächlichsten Wirkstoff zu isolieren. Die Konsequenz daraus, nämlich den isolierten Wirkstoff auch isoliert anzuwenden, hat sich in der Praxis als weniger wirksam erwiesen, als man in der Theorie angenommen hatte. Bei vielen Heilpflanzen wirkt die Gesamtheit aller Wirkstoffe, ja aller Inhaltsstoffe. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Heilpflanzen, bei denen überhaupt kein eigentlicher oder hauptsächlicher Wirkstoff aufzufinden ist, sondern bei denen nur die Gesamtheit aller Inhaltsstoffe einen therapeutischen Effekt zeigt.

## Langdauernde, kurmässige Anwendung

Viele neue Erkenntnisse und Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Pflanzenheilkunde einen neuen, medizinischen Aspekt erhalten hat. Vieles von dem, was Alfred Vogel in den Vierziger-, Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahren über Heilpflanzen wie den Roten Sonnenhut (lat. Echinacea purpurea) oder das Johanniskraut (lat. Hypericum perforatum) geschrieben hat, ist inzwischen von wissenschaflichen Studien eindrücklich bestätigt worden. Gegenüber den chemischen Heilmitteln weiss die Phytotherapie zwei entscheidende Vorteile auf ihrer Seite: ihre Heilmittel weisen keine Nebenwirkungen auf und: Pflanzliche Heilmittel sind – im Unterschied zu chemisch-synthetischen Präparaten – natur- und volksnah geblieben.

Hinweis: Der A.-Vogel-Heilpflanzen-Schaugarten ist von Mai bis September täglich geöffnet und frei zugänglich. Aufgrund des grossen Interesses werden Gruppen gebeten, sich für Führungen frühzeitig voranzumelden bei: A. Vogel Gesundheitszentrum, Remo Vetter, Postfach 43, CH-9053 Teufen, Tel. 071/333 10 23, Fax 071/333 42 74.